JEDEN DIENSTAG, 14 UHR
UND DONNERSTAG, 11 UHR

Ausleih- und Recherchetipps per Zoom!

Nützliche Tipps zur Neu- oder Wiederorientierung im Online-Meeting! Wenn Sie Bücher mit nach Hause nehmen möchten, mit Literatur vor Ort arbeiten müssen oder unsere E-Medien nutzen wollen, zeigen wir Ihnen, wie das funktioniert und worauf Sie ggf. achten sollten. Sie erfahren, wie Sie in den Besitz eines Bibliotheksausweises kommen, wieso dieser zu Ihrem treuen Begleiter wird und weshalb der Katalogplus das Mittel der Wahl ist, wenn Sie nicht nur Literatur suchen, sondern auch schnell finden wollen. Dauer: ca. 30 Minuten. Im Anschluss an die Präsentation haben Sie ausreichend Gelegenheit für Rückfragen.

stabi.hamburg/tipps-zoom

DIENSTAG, 4. 10. 2022
KONFERENZRAUM, 15 UHR

Buchsprechstunde

Sie haben alte Bücher in ihrem Familienbesitz und möchten wissen, ob es sich um Raritäten oder weit verbreitete Standardliteratur handelt? Worauf sollte bei der Erhaltung solch alter Schätze geachtet werden? Viele Fragen dazu beantworten Ihnen die Expert:innen aus den Sondersammlungen in der Buchsprechstunde. Für eine gute inhaltliche Vorbereitung bitten wir um vorherige Anmeldung unter stabi.hamburg/bss.

Die Buchsprechstunden werden quartalsweise angeboten. Sollte Ihnen dieser Termin nicht passen, kommen Sie gern zum nächsten.

MI./DO., 5/6. 10. 2022
VORTRAGSRAUM

37. Jahrestagung des Internationalen Arbeitskreises für Historische Stadtsprachenforschung

Die historische Stadtsprachenforschung hat sich einer faszinierenden Textvielfalt in einem dynamischen Kommunikationsraum verschrieben. Die Entstehung neuer Textsorten in den Städten tritt dabei genauso in das Blickfeld wie die Entwicklung und Nutzung von Medien oder die sprachliche Heterogenität durch Sprachkontakt und Sprachvariation. Neben Quellen der Rechtsetzung und des Kanzlei- und Verwaltungsschrifttums treten z. B. eine Vielfalt wissensdokumentierender und wissensvermittelnder Texte, die Wirtschaftskommunikation sowie die stadtspezifischen Ausformungen geistlichen und kulturellen Lebens. Die Tagung bietet eine offene Plattform für die Diskussion neuer Forschungsansätze, Themen und Ergebnisse aus diesem Forschungsspektrum.

Die Konferenz beginnt am 4. Oktober im Institut für Germanistik der Universität Hamburg, Überseering 35, Raum 08026. Eine Übersicht über Uhrzeiten und Programm finden Sie hier: https://t1p.de/4in2y.

MONTAG, 10. 10. 2022
VORTRAGSRAUM, 19 UHR

Finissage:
Maiken Umbach:
Fotografische Perspektive und perpetrator bias in klassischen Holocaust-Fotos

Der Vortrag von Maiken Umbach gibt einen Überblick über die Arbeit des multidisziplinären Forschungsprojekts „Photography as Political Practice in National Socialism", das an der Universität Nottingham und dem englischen National Holocaust Centre beheimatet ist.
Das Team hat aus verschiedenen Perspektiven den öffentlichen, musealen und pädagogischen Umgang mit Holocaust-Fotos untersucht. Der Vortrag umreißt einige der Probleme, die das Medium Fotografie für unser Verständnis des Holocaust aufwirft, aber stellt auch Alternativen vor, mit denen, u. a. mithilfe neuer Technologien, zu einem anderen Umgang mit diesem Bildmaterial angeregt wird.

Die Veranstaltung ist die Finissage der Ausstellung „Verfolgen und Aufklären". Die Moderation übernimmt David Rojkowski. Der Eintritt ist frei.

DIENSTAG, 11. 10. 2022
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Spanien als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse und als Dauergast in Hamburger Bibliotheken:
Drei Institutionen präsentieren ihre Angebote

SPANIEN
Sprühende Kreativität
Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2022

Instituto Cervantes Hamburg

FID Romanistik

Linga-Bibliothek
für Lateinamerika-Forschung

Spanien ist Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2022. Unter dem Motto „Sprühende Kreativität" wird die Literatur und Kultur Spaniens vom 19.–23. Oktober 2022 in Frankfurt vertreten sein. Doch auch in Hamburg können sich die interessierte Öffentlichkeit und Forschende umfassend über Spaniens Literatur- und Kulturschaffen informieren. Genaueres zu den vielfältigen bibliothekarischen Angeboten und zu Schätzen aus der Vergangenheit erfahren Sie in dieser Überblicksveranstaltung mit Beiträgen vom Instituto Cervantes Hamburg, vertreten durch seinen Direktor Carlos Ortega Bayón, den Fachinformationsdienst Romanistik, vertreten durch seinen Projektleiter an der SUB Hamburg, Markus Trapp, und von der Linga-Bibliothek für Lateinamerika-Forschung, vertreten durch ihre Leiterin Dr. Wiebke von Deylen.

VERANSTALTUNGEN

DONNERSTAG, 13. 10. 2022
LICHTHOF, 19 UHR

Stiftung Auschwitz-Komitee:
Hans-Frankenthal-Preis

Die Stiftung Auschwitz-Komitee hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Stimmen, die Mahnung und das Vermächtnis derjenigen, welche die nationalsozialistischen Verbrechen noch selbst erlebt und überlebt haben, an die nachfolgenden Generationen weiter zu geben und in Erinnerung zu halten.
Mit dem Hans-Frankenthal-Preis werden jedes Jahr Gruppen, Initiativen und Institutionen ausgezeichnet, die Aufklärungs- und Bildungsarbeit gegen das Vergessen und gegen nationalsozialistische und neofaschistische Bestrebungen leisten. Die Preisverleihung wird musikalisch umrahmt und gibt den ausgezeichneten Gruppen Raum, ihre Arbeit vorzustellen. Im Anschluss wird die Möglichkeit geboten, ins Gespräch zu kommen.
Eine Veranstaltung der Stiftung Auschwitz-Komitee.
Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee,

Der Eintritt ist frei.

SAMSTAG, 15. 10. 2022
LICHTHOF, 20 UHR

Harbour Front:
Andrea Wulf: „Fabelhafte Rebellen".
Die frühen Romantiker und die Erfindung des Ich

Karten über

In ihrem neuen Buch „Fabelhafte Rebellen" erzählt Andrea Wulf die packende Geschichte einer Gruppe junger Aufwiegler, die unser Denken für immer verändern sollte:
Ende der 1790er Jahre – als sich die meisten Staaten in Europa noch im eisernen Griff absolutistischer Herrscher befanden – galt die Idee vom freien Individuum als brandgefährlich. Und doch wagte zu dieser Zeit eine Gruppe von Denkern in der kleinen Universitätsstadt Jena, das „Ich" in den Mittelpunkt des Denkens, Schreibens und Lebens zu stellen. Zu diesen fabelhaften Rebellen gehörten die Dichter Goethe, Schiller und Novalis, die Philosophen Fichte, Schelling und Hegel, die genialen Schlegel-Brüder sowie der junge Wissenschaftler Alexander von Humboldt - und ihrer aller Muse, die mutige und freigeistige Caroline Schlegel. Andrea Wulf berichtet aber nicht nur von dem wohl turbulentesten Freundeskreis der deutschen Geistesgeschichte, sondern geht auch den Fragen nach: Seit wann genau kreist unser Denken und Handeln um uns selbst, um unser Ich? Seit wann erwarten wir, dass wir allein über unser Leben bestimmen?
https://harbourfrontfestival.reservix.de/events.

HARBOURFRONT
LITERATURFESTIVAL HAMBURG

MONTAG, 17. 10. 2022
LICHTHOF, 20 UHR

Harbour Front:
Jörg Bong mit Giovanni di Lorenzo:
„Die Flamme der Freiheit".
Die deutsche Revolution 1848/1849

Karten über

Am 24. Februar 1848 wird in Paris nach 1789 zum dritten Mal Revolution gemacht, die Monarchie gestürzt und die Republik ausgerufen. Und endlich springt der revolutionäre Funke auch über den Rhein.
In einer großen Erzählung entwirft der Literaturwissenschaftler Jörg Bong (unter dem Pseudonym Jean-Luc Bannalec Autor der erfolgreichen bretonischen „Dupin"-Romane) ein atemberaubendes Panorama einer Zeit im Umbruch: Von den ersten revolutionären Versammlungen Ende Februar bis hin zu den Schlachten einer demokratischen „Armee der Freiheit" gegen die Truppen des Bundes.
Im Gespräch mit dem Chefredakteur der Wochenzeitung DIE ZEIT, Giovanni di Lorenzo, wird Jörg Bong über „Die Flamme der Freiheit. Die deutsche Revolution 1848/1849" sprechen.
https://harbourfrontfestival.reservix.de/events.

DIENSTAG, 18. 10. 2022
VORRAGSRAUM, 19 UHR

Vortrag:
Ein Nerzmantel für den Zauberer.
Thomas Mann und der DDR-Verlagsriese Aufbau

Thomas Manns enge Verbindung zu „seinem" Verleger Gottfried Bermann Fischer ist legendär. In den letzten Jahren vor seinem Tod musste aber auch Bermann zähneknirschend zustimmen, dass sich sein Starautor einen zweiten deutschsprachigen Verlag wünschte: Den Ost-Berliner Aufbau-Verlag, in den Augen des Zauberers „der eigentliche Staatsverlag" in der DDR.
Dr. Konstantin Ulmer, Referent für Öffentlichkeitsarbeit in der Stabi und Autor des Buches „Man muss sein Herz an etwas hängen, das es verlohnt". Die Geschichte des Aufbau-Verlags 1945–2020 stellt den größten deutschsprachigen Belletristik-Verlag der Nachkriegszeit vor, erzählt die Geschichte von Thomas Mann und der DDR und berichtet, warum der Aufbau-Verlagsleiter Walter Janka den Autor an einem warmen Tag im Mai 1955 mit einem Nerzmantel in dessen Villa über dem Zürichsee besuchte.
Eintritt: 7 Euro. Für Mitglieder der Thomas-Mann-Gesellschaft und Mitarbeiter:innen der Stabi frei.

VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 19. 10. 2022
HAMBURGHUB, 16 UHR

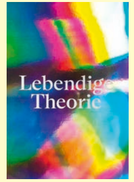
Info-Snack:
Faszination Ahnenforschung.
Die spannende Suche nach unseren Vorfahren

Welche Bedeutung hat mein Familienname? Und woher kommen eigentlich meine Vorfahren? Einmal in das Thema Ahnenforschung eingestiegen, fesselt die Suche nach den familiären Wurzeln immer mehr Menschen. Beim Info-Snack zeigt Ihnen die Stabi-Mitarbeiterin Michaela Fahlbusch, wie Sie zu diesen Fragen recherchieren können und hilft Ihnen außerdem bei den ersten Schritten, wenn Sie sich selbst auf die Ahnensuche begeben möchten..

Stabi HamburgHub (Zentralbibliothek am Hühnerposten)

MITTWOCH, 19. 10. 2022
VORTRAGSRAUM, 19 UHR

Indie Stabi:
Lebendige Theorie.
Ein Abend mit dem Herausgeber Martin Karcher und Textem



Die Arbeit mit und an Theorie verändert uns: Wir beginnen die Welt und uns selbst in einem anderen Licht zu sehen, womöglich erkennen wir weder das eine noch das andere wieder.

Denn Theoretisieren und der Umgang mit Theorie ist keine Einbahnstraße: Das Verhältnis von Theorie und Leben ist eine spannungsreiche Beziehung zwischen (wissenschaftlichem) Wissen und der intensiven Auseinandersetzung mit Theorie einerseits und andererseits dem Subjekt, das sich dieser Sache widmet. Dabei wird die Theorie durch das Leben herausgefordert. Es stellt eine Provokation für Theorien dar und zwingt zur Prüfung der Gültigkeit von Theorien für das Leben.
Das Buch versammelt Beiträge aus Erziehungswissenschaft, Philosophie, Soziologie und Kunstwissenschaften, die Theorie, Theoriebildung und Theoretisieren als lebendige Momente voraussetzen und diesen Spuren der Lebendigkeit nachgehen.

In der Reihe „Indie Stabi" stellt die Liste unabhängiger Verlage an jedem dritten Mittwoch im Monat ein Buch vor.

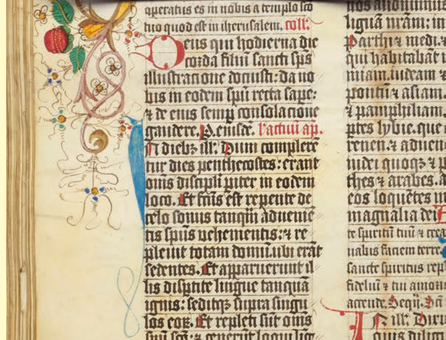
Der Eintritt ist frei.

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
MO.–FR. 9–24 UHR, SA.–SO. 10–24 UHR

TELEFON: (040) 428 38-59 18
KONSTANTIN.ULMER@SUB.UNI-HAMBURG.DE
STABI.HAMBURG/BLOG @STABIHH

STAATS- UND UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY

AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN



AUSSTELLUNG 5. 10. – 15. 12. 2022
Kirche, Klerus, Kodizes
Zu mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften aus der Hamburger Katharinenkirche

24. 8. – 10. 10. 2022
LICHTHOF

Verfolgen und Aufklären
Die erste Generation der Holocaustforschung

Zwischen 1939 und 1945 ermordeten die Deutschen sechs Millionen Juden. Der Holocaust zielte auf die Zerstörung ihrer Kultur und die Verschleierung aller Spuren des Verbrechens.
Dieser vollständigen Auslöschung versuchten Jüdinnen und Juden noch während des Mordens entgegenzuwirken. Sie erforschten das Geschehen, um die Dimensionen des Massenmordes und der Vernichtung jüdischer Lebenswelten sichtbar zu machen und daran zu erinnern. Im Exil, aber auch unter lebensfeindlichen Bedingungen in den Ghettos und Lagern, dokumentierten sie die Taten, sammelten Fakten und sicherten Spuren. Sie gründeten Archive und Forschungsgruppen, die nach Kriegsende ihre Arbeit fortsetzten. Sie wollten an die Ermordeten erinnern, die Shoah ergründen, die Täter vor Gericht bringen und gleichzeitig einen erneuten Genozid unmöglich machen.

Angetrieben von unterschiedlichen Motiven, widmeten sich diese Frauen und Männer mit verschiedenen beruflichen Hintergründen der Erforschung und dem Gedenken an den Holocaust. Sie verweigerten damit den Verbrecher:innen den endgültigen Triumph: Der millionenfache Mord fiel nicht dem Vergessen anheim und blieb nicht ohne Konsequenzen. Bücher, Gedenkstätten, Forschungsinstitute, Gerichtsprozesse und nicht zuletzt die UN-Genozidkonvention von 1948 waren Resultate ihres leidenschaftlichen Engagements. Auf diesem Vermächtnis beruht unser heutiges Wissen über den Holocaust.
Die Ausstellung, kuratiert von der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz und dem *Touro College Berlin* in Zusammenarbeit mit der *Wiener Library London*, setzt Leben und Arbeit von zwanzig dieser Pionier:innen der Holocaustforschung ein Denkmal. Namen wie Rachel Auerbach, Raphael Lemkin, Simon Wiesenthal oder Joseph Wulf stehen exemplarisch für eine kleine Gruppe unermüdlicher Aufklärer:innen. Unter widrigsten Bedingungen und oftmals gegen Gleichgültigkeit und Ablehnung schufen sie die Grundlagen für die universelle Anerkennung des Holocausts als Menschheitsverbrechen.

Im Lichthof des Altbaus. Der Eintritt ist frei.
Eingang Grindelallee/Ecke Edmund-Siemers-Allee.
Öffnungszeiten: Mo. – So. 10 – 18 Uhr.

5. 10. – 15. 12. 2022
AUSSTELLUNGSRAUM

Kirche, Klerus, Kodizes
Zu mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften aus der Hamburger Katharinenkirche

Habent sua fata libelli – Bücher haben ihre eigenen Schicksale! Dieses Sprichwort aus einem antiken Lehrgedicht trifft in besonderem Maße auf eine Reihe einzigartiger handgeschriebener Stücke zu, die die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg bewahrt, erforscht und digitalisiert. Die Ausstellung Kirche, Klerus, Kodizes, die Handschriften aus der hiesigen Katharinenkirche präsentiert, bietet nun einen Einblick in Schatzkammer und Werkstatt der Stabi gleichermaßen. Der ehemalige Bibliotheksbestand der Kirche gelangte 1923 als Schenkung in die Stabi. Im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projektes wurden die Handschriften nun wissenschaftlich erschlossen.

Die Ausstellung zeigt handgeschriebene Bücher, die aus dem 15. und 16. Jahrhundert stammen, für den liturgischen Gebrauch geschrieben wurden und einen herausragenden Buchschmuck aufweisen. Eine umfangreiche Briefsammlung und Handschriften aus dem 16. bis 18. Jahrhundert erzählen zudem aus dem historischen Geschehen ihrer jeweiligen Zeit. Weitere Kodizes, die im Rahmen des Projektes untersucht wurden, berichten von besonderen Schicksalen: Für einen bestimmten Ort und Zweck geschrieben, verloren sie ihre Bedeutung, wurden verkauft und gelangten über verschiedene Wege nach Hamburg, gingen im und nach dem Krieg erneut auf Reise und kamen schließlich durch glückliche Fügungen wieder in die Hansestadt zurück.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 24 Uhr,
Sa. – So. 10 – 24 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

DIENSTAG, 4. 10. 2022
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Ausstellungseröffnung
Kirche, Klerus, Kodizes

Grußwort von Prof. Robert Zepf (Direktor SUB)
Einführung in die Ausstellung durch Dr. Katrin Janz-Wenig (Kuratorin, SUB)
Um eine Anmeldung unter pr@sub.uni-hamburg.de wird gebeten.

30. 9. – 2. 10. 2022
INFORMATIONSZENTRUM

Pop-Up-Ausstellung:
Wissenschaftscomics

Ob Einfluss von Kolonialismus in Afrika, Umweltschutz im bewaffneten Konflikt oder die Rolle der Philosophie in der Quantengravitation: An diesen und anderen spannenden Themen arbeiten die *Young Academy Fellows* der Akademie der Wissenschaften in Hamburg. Damit ihre Arbeit auch nach außen hin sichtbar wird, haben sie in Zusammenarbeit mit Comic-Künstler:innen Wissenschaftscomics entwickelt, die im Rahmen des Hamburger Comic-Festivals nun erstmals ausgestellt werden.
Die jungen Wissenschaftler:innen und Künstler:innen sind in Teilgruppen vor Ort, um mit den Festivalbesuchern über ihre Comics zu diskutieren. Am 30. September findet um 16 Uhr zudem eine Podiumsdiskussion im Vortragsraum statt. Die Poster selbst sind im Informationszentrum der SUB zu sehen.
Der Eintritt ist frei.

DO. / FR., 20./21. 10. 2022
LICHTHOF

Konferenz:
Zugang gestalten!

Vom 19. bis 21. Oktober 2022 findet die 12. Internationale Konferenz „Zugang gestalten!" in Hamburg statt: https://zugang-gestalten.org/. Nach einem Auftakt am Abend des 19. Oktobers im Museum für Hamburgische Geschichte ist die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg die Gastgeberin der zwei Konferenztage. Am 20. und 21. Oktober werden unter dem Titel „Digitale Verfügbarkeit – Globale Rezeption" im Lichthof der Stabi die wechselseitigen Abhängigkeiten dieser beiden Komponenten beleuchtet und diskutiert: Wie wirkt sich der globale Austausch über das kulturelle Erbe aus, wo verbindet er und wo sind unterschiedliche Vorstellungen und Erwartungen nur schwer vermittelbar? Wie sehr prägt das, was zugänglich ist, – und auch das, was nicht zugänglich ist – das Bild, das weltweit über eine kulturelle Tradition entsteht? Dies sind nur zwei der zahlreichen spannenden Fragen dieser Konferenz.

MONTAG, 24. – SONNTAG, 30. 10. 2022

Open-Access-Woche 2022

Die Internationale Open-Access-Woche ist ein weltweites Forum für den Austausch über Open Access und eine Plattform, um mit Veranstaltungen und Aktionen über den offenen Zugang zu wissenschaftlichen Informationen zu informieren. In diesem Jahr beteiligt sich die Stabi in der Woche vom 24. – 30. Oktober 2022 wieder mit einem eigenen Programm. Unter dem Motto „Open Knowledge in Hamburg: wir unterstützen offenes Wissen" wird sie in kurzen Online-Vorträgen (Zoom) und Blogartikeln über das Thema und die Bedeutung für die Wissenschaft und für die interessierte Öffentlichkeit informieren. Die Bibliothek wird ihre eigenen Open-Access-Angebote in unterschiedlichen Bereichen präsentieren und deren Vorzüge für die Wissenschaft aufzeigen.

DIENSTAG, 25. 10. 2022
LICHTHOF, 19.30 UHR

Lesung:
Ian Kershaw:
Der Mensch und die Macht

Der englische Historiker Ian Kershaw ist einer der besten Kenner und klügsten Erklärer der europäischen Geschichte im 20. Jahrhundert. Im Gespräch mit *GEO Epoche*-Redaktionsleiter Joachim Telgenbüscher setzt er sich mit dem Einfluss mächtiger Menschen auf den Lauf der Geschichte auseinander. Ian Kershaw ergründet die machtvollen Figuren des 20. Jahrhunderts, die Europa im Guten wie im Schlechten geformt haben, und analysiert dabei grundsätzlich die Möglichkeiten und Grenzen "starker" Führungspersönlichkeiten.
Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Buchhandlung Heymann mit GEO Epoche und der Verlagsgruppe PenguinRandomHouse.
Das Gespräch findet auf Deutsch statt. Peter Kaempfe liest Passagen aus dem Buch.
Eintritt: 18 Euro,
Karten über https://kurtheymann.reservix.de.

DI. / MI., 25./26. 10. 2022
VORTRAGSRAUM,

Tagung:
The Benin Bronzes.
Globalising the Colonial Looting of Art

Zum Abschluss des gleichnamigen Forschungsprojekts findet am 25./26. Oktober 2022 im Vortragsraum der Staatsbibliothek Hamburg die Tagung „The Benin Bronzes. Globalising the Colonial Looting of Art" statt. Die Projektmitglieder und weitere Fachleute aus Deutschland und Nigeria stellen aktuelle Forschung zur Plünderung der Bronzen des Palastes des Königreichs Benin 1897 durch die britische Armee, ihrem Verkauf und ihrer Wahrnehmung vor. Zudem widmen sie sich in Abendvortrag und Diskussionsrunde den aktuellen Debatten um Restitution und politische Folgen. Organisiert wird die Konferenz von Prof. Dr. Jürgen Zimmerer und dem Projektverbund Forschungsstelle „Hamburgs (post-)koloniales Erbe/Hamburg und die frühe Globalisierung".
Informationen zur Anmeldung und zu den Uhrzeiten der Tagung: https://kolonialismus.blogs.uni-hamburg.de/
Der Eintritt ist frei.

DONNERSTAG, 27. 10. 2022
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Vortrag mit Musik:
Reiner Lehberger –
Helmut Schmidt am Klavier

Kann ein krisenerprobter Staatsmann und durchsetzungsstarker Politiker gleichzeitig ein kunstsinniger Mensch sein? Reiner Lehberger porträtiert Helmut Schmidt von einer wenig bekannten Seite als großen Musik- und Kunstliebhaber. Selbst als Kanzler setzte er sich nach langen Arbeitstagen ans Klavier. Der Klavierunterricht, den Schmidt auch nach 1933 von einer Lehrerin mit jüdischen Wurzeln erhielt, wird ebenso beleuchtet wie seine Aufenthalte und politischen Diskussionen in der Künstlerkolonie Fischerhude. Auch Ungereimtheiten in der Schmidtschen Lebenserzählung kommen zur Sprache. Als Begleitung gibt es Schmidt-affine Musik: Gershwin, Bach und Schumann mit Sijia Ma am Flügel.
Reiner Lehberger, Erziehungswissenschaftler und langjähriger Leiter des Zentrums für Lehrerbildung Hamburg, hat mehrere Bücher zur Biografie der Schmidts veröffentlicht. Sijia Ma ist eine international erfolgreiche Pianistin. Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg.

Der Eintritt ist frei.

FREITAG, 28. 10. 2022
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Lesung/Performance:
Nils Mohl & Acid At The Mall:
Das Spiel mit der Sprache

Wie spricht man, wenn nichts verständlich ist? Wie gibt man der Unzulänglichkeit von gesellschaftlichen Erklärungsmustern Ausdruck? Welches Wort kann sprechen, wenn alle Wörter versagen? Die Jugendromane und Gedichte des Hamburger Autors Nils Mohl spielen mit der Sprache, um sie von ihrem angestammten Platz zu lösen und sie wieder zum Ausdruck der sich rasant verändernden Alltagswelt von Kindern und Jugendlichen zu machen.
Auch Acid At The Mall spricht mit seinem Live-Techno vom Versagen der Politikinstitutionen, von ohnmächtiger Alltagswahrnehmung und aussichtsloser Zukunft seiner Generation und bietet einen ästhetischen Ausdruck für die damit verbundenen Gefühle an. Gemeinsam erzählen Mohl und Acid At The Mall davon, wie dieses Spiel der Sprache bei ihnen zustande kommt, was es ihnen bei ihrer künstlerischen Arbeit bedeutet, und was sich mit ihm ausdrücken lässt.
Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Kinder- und Jugendliteratur im Dialog".
Der Eintritt ist frei.